

Stadtverordnetenversammlung Cottbus
AFD- Fraktion
Herrn Simonek
Erich Kästner Platz 1
03046 Cottbus

Datum
29.03.17

**Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 29.03.2017
Richtlinie Vollzeitpflege**

Geschäftsbereich
Jugend, Kultur, Soziales
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Sehr geehrter Herr Simonek,

Zeichen Ihres Schreibens

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

Sprechzeiten
Nach Vereinbarung

Welche Auswirkungen hat die Reduzierung und Anpassung der Pflegegeldpauschalen an die Empfehlung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. konkret für die Stadt Cottbus:

1. Auf die Anzahl der bestehenden Pflegeverhältnisse- bitte mit absoluten Zahlen belegen (2014 bis heute).

Ansprechpartner
Herr Weiße

Zimmer
112

Die Anzahl der bestehenden Pflegeverhältnisse ist gestiegen. Die genauen Zahlen sind in Anlage 1 dargestellt.

Mein Zeichen

2. auf die Anzahl der Heimunterbringungen – bitte mit absoluten Zahlen belegen (2014 bis heute).

Telefon
0355 612-2400

Fax
0355 612-132400

Die Anzahl der Heimunterbringungen ist gesunken. Die genauen Zahlen sind in Anlage 2 dargestellt.

E-Mail
Bildungsdezernat@cottbus.de

3. Ist es richtig, dass seit der Änderung der Pflegepauschalen deutlich weniger langfristige Pflegeverträge mit Pflegeeltern abgeschlossen werden? Wenn diese Aussage zutreffend ist, welche Gründe können dafür von Seiten des Jugendamtes benannt werden?

Nein, im Gegenteil - die Daten spiegeln einen stetigen Anstieg der Fallzahlen wieder. Im Vergleich der o.g. drei Jahre stellt es sich beispielsweise im Juni des jeweiligen Jahres wie folgt dar:

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

2014:	15 befristete Hilfen und 70 unbefristete Hilfen
2015:	22 befristete Hilfen und 68 unbefristete Hilfen
2016	41 befristete Hilfen und 64 unbefristete Hilfen

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

4. Welche Auswirkungen hatte die durch die StVV am 27.05.2016 beschlossene Änderung der Pflegegeldsätze auf den Haushalt tatsächlich? Kam es zu einer Verschiebung / Erhöhung im Bereich der Heimunterbringungskosten?

Aufgrund der Unterbringung von mehr Kindern in Pflegefamilien sind trotz Verringerung der Pflegesätze die Aufwendungen insgesamt im Pflegekinderbereich gestiegen. Dagegen haben sich die Kosten für die Heimunterbringung nicht wesentlich erhöht. Die Zahl der stationären Hilfen im Heimbereich ist leicht gesunken.

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrag

Berndt Weiße
Dezernent

Anlagen